

3/2026
Juli
August
September

Gemeinde Spektrum

Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach



Der Sommer schenkt vielen Menschen Zeit zum Ausruhen, Reisen und Durchatmen. Urlaub bedeutet, Abstand vom Alltag zu gewinnen und neue Kraft zu sammeln.

Auch im christlichen Glauben hat Ruhe einen besonderen Wert. Schon in der Schöpfungsgeschichte lesen wir, dass Gott am siebten Tag ruhte. Ruhe gehört also zum Leben dazu. Urlaub im christlichen Sinne kann heißen, wieder offen zu werden: für

die Schönheit der Natur, für Begegnungen mit anderen Menschen und für Gottes Nähe. Oft entdecken wir gerade in ruhigen Momenten neuen Mut und neue Kraft.

Nicht jeder kann verreisen. Doch auch kleine Auszeiten im Alltag, gute Gespräche oder gemeinsame Zeit können Erholung schenken.

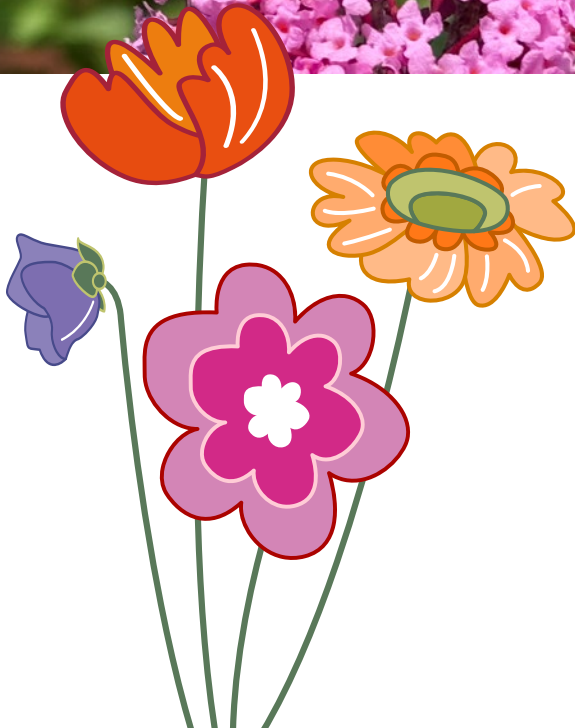
Ich wünsche allen eine gesegnete Sommerzeit mit Momenten der Freude, der Ruhe und des Auftankens.



*Ihr Pfarrer
Ulrich Oberdörster*



*Oft entdecken wir
gerade in
ruhigen Momenten
neuen Mut und
neue Kraft.*



Der Sommer lädt uns ein, aufzubrechen, durchzuatmen und die Welt mit neuen Augen zu sehen.

Die Tage sind heller, vieles blüht auf und manches in uns kommt in Bewegung. Gerade in dieser Zeit klingt die Jahreslosung wie eine Einladung Gottes mitten in unser Leben hinein:

„Siehe, ich mache alles neu.“

Neu werden – das wünschen wir uns oft. Manchmal ganz praktisch: nach anstrengenden Monaten **neue Kraft finden, Beziehungen neu beleben** oder **Hoffnung schöpfen**, wo Sorgen schwer geworden sind. Doch Gottes Zusage geht noch weiter. Er verspricht nicht nur kleine Veränderungen, sondern neues Leben. Er schenkt Hoffnung dort, wo wir nur Grenzen sehen.

Er eröffnet Zukunft, wo Menschen resignieren. Und er erinnert uns daran: Kein Mensch und keine Situation sind für Gott verloren.

Vielleicht erleben wir die Welt gerade nicht überall als „neu“ und hoffnungsvoll. Vieles belastet uns persönlich und gesellschaftlich. Umso wichtiger ist diese Verheißung. Gott spricht sie nicht erst am Ende aller Zeiten, sondern schon heute hinein in unseren Alltag, in unsere Gemeinde und in unser Miteinander. So wünschen wir Ihnen und euch mit dieser Sommerausgabe **erholende Tage, offene Begegnungen und Momente, in denen etwas von Gottes neuer Wirklichkeit spürbar wird** – im Kleinen wie im Großen.

Eine gesegnete Sommerzeit!

Ihr/Euer
Pfarrer Ulrich Oberdörster

STIMMUNGS- VOLLE AGAPEFEIER AM GRÜN- DONNERSTAG



Am diesjährigen Gründonnerstag fand in der evangelischen Christuskirche in Waldbreitbach eine ökumenische Agapefeier statt, die von Mitgliedern beider Gemeinden gemeinsam vorbereitet wurde. In stimmungsvoller Atmosphäre wurde der Abend durch Gesänge aus Taizé bereichert.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten ein eindrucksvolles Anspiel, das die Teilnehmenden auf das Geschehen des Abends einstimmte. Ein besonderes Zeichen der Gemeinschaft war die anschließende Händewaschung. In Tischgruppen wurde Brot und Traubensaft miteinander geteilt, begleitet von Gesprächen zu Impulsfragen, die zum Nachdenken und Austausch einluden. In der Stille klang die Feier aus, während nur noch die Kerzen am Altar brannten. Das Vorbereitungsteam blickt auf einen gelungenen Gottesdienst zurück und freut sich darauf, auch in Zukunft neue Ideen im Zeichen der Ökumene umzusetzen.

Christina Juhr





GRÜNDONNERSTAG

Von Gründonnerstag bis Ostersonntag gab es in diesem Jahr in unserer Gemeinde drei Gottesdienste!

Neu ist das ökumenische Agapemahl, das wir mit großer Beteiligung gefeiert haben! Darüber hat Christina Juhr in diesem Gemeindespektrum geschrieben!

Das Agapemahl soll im nächsten Jahr wiederholt werden, wahrscheinlich später am Gründonnerstag um 20 Uhr.

KARFREITAG

Dann fand der Kreuzweg am Karfreitag durchs Dorf statt; mit den Stationen an der Schule, am Antoniusdenkmal unterhalb des St. Josefshauses, am neuen Kindergarten, am Rathaus und in der Christuskirche.

Jeweils haben wir uns Alltagssituationen überlegt, die wir für verbesserungsbedürftig halten.

Das Taizélied „Bleibet hier und wachet mit mir“, die Worte Jesu im Garten Getsemani, begleiteten uns.

Angekommen im Gemeindehaus saßen wir noch bei Fladenbrot und Kräuterdip zusammen

Danke für die Mithilfe und die Vorbereitung an Monika und Helmut Sacher, an Monika Schneider und Barnabas Bodnar für die Mithilfe.

OSTERSONNTAG

Der Ostersonntag begann um 9 Uhr mit dem Osterfrühstück. Anschließend gab es den Gottesdienst mit Abendmahl. Drei Frauen sind unterwegs zum Grab Jesu und Gott geht mit. Sie machten die Entdeckung, dass das Grab leer ist. Erst fürchten sie sich, doch nach und nach verstehen sie, dass Jesus auferstanden ist und wiederkommt!

Ostern bringt neues Leben, wie wir es auch in der Natur dann schon sehen. Das Ei und der Osterhase sind auch Zeichen des Aufbruchs und des Wachstums.

Ulrich Oberdörster

EIN GELUNGENER SONNTAGSPÄTMITTAG ZUR BESINNUNG! ÖKUMENISCHE BITTANDACHT IM FOCKENBACHTAL AN DER MUTTER ROSA KAPELLE

Wie im letzten Jahr, jetzt jedoch ohne Regen, fand das Ökumenische Bittgebet an der Mutter Rosa Kapelle, am Sonntag, den 10.5. nachmittags statt. Vorbereitet wurde es von Schwester Marina aus Hausen Margaretha-Flesch-Haus, von Pfarrer Hartmann und von mir. Musikalisch begleitet wurden wir von Michelle Wintercheid auf der Flöte.

Die Beteiligung war rege. Es handelte sich ja auch um einen schönen Ort und einen angenehmen Anlass!

Nach einer kurzen Prozession, einem Gang vom Ortsausgang Niederbreitbach bis zur Kapelle, fand das ökumenische Gebet an der Mutter-Rosa Kapelle statt.

Im Gebet ging es um die Bewahrung der Schöpfung, um Frieden mit Gott und mit der Natur und mit uns selbst und um Danksagung für das Wachsen und Erblühen in Gottes Schöpfung. Wir konnten den Nachmittag genießen!

Anschließend blieben wir zusammen bei Brot und Wein und Wasser und auch Süßigkeiten.

Danke an alle, die geholfen und mitgewirkt haben, die z.B. Tische und Bänke ins Fockenbachtal gebracht haben.

Pfarrer Ulrich Oberdörster



400. FRIEDENSGET

Am Montag, den 11.5. begingen wir ein Jubiläum: das 400. Ökumenisch-franziskanische Friedensgebet seit 1985

Aus aktuellem Anlass wurde das Ökumenisch-franziskanische Friedensgebet 1985 von Schwester Gisela Becker gegründet.

Es bildeten sich Teams in den verschiedenen christlichen Einrichtungen unserer Region, die abwechselnd das Friedensgebet vorbereiteten. 1991 gesellte sich auch die evangelische Kirche dazu.

2005 durfte ich (Pfarrer Ulrich Oberdörster) die Koordination des Ökumenisch-Franziskanischen Friedensgebets übernehmen.

Jedes Mal findet an verschiedenen Orten eine Andacht zu verschiedenen Aspekten des Themas „Frieden“ statt. Beim 400. Friedensgebet ging es um das Thema „andere achten“ aus dem Philipperbrief, Kapitel 2, Verse 2-4 (Basisbibel): **„Nicht Eigennutz oder Eitelkeit soll euer Handeln bestimmen. Vielmehr achtet in Demut den anderen höher als euch selbst. Seid nicht auf euren eigenen Vorteil aus, sondern auf den der anderen- und zwar jede und jeder von euch.“**

Am Festabend gab es ein leckeres Abendessen aus den mitgebrachten Speisen der Gäste zusammengestellt!

Zur Zeit beten wir in vier Teams: die ehemalige kfd in Niederbreitbach, die franziskanischen Schwestern vom Mutterhaus, die Schwestern vom Margaretha-Flesch-Haus in Hausen und die evangelische Kirche Waldbreitbach.

Früher beteten auch die kfd Waldbreitbach und die Franziskanerbrüder des St. Josefshauses, die Schwestern vom Haus Mutter Rosa und die Schwestern vom St. Antoniushaus mit!

Das Friedensgebet findet alle zwei Monate montags abends um 19 Uhr in den verschiedenen Kirchen und Kapellen statt.

Auch die Ökumenischen Veranstaltungen am Weltgebetstag der Frauen und am Buß- und Betttag gehören dazu. Das Thema „Frieden“ ist aktueller denn je.

Und wir hoffen, dass es hilft, wenn wir für Frieden beten. Wir sollten nicht nachlassen in unserem Engagement für ein gutes Zusammenleben weltweit!

Die jeweiligen Termine des Gebets entnehmen Sie bitte der Presse!

Pfarrer Ulrich Oberdörster

Jubiläum



KONFIRMATION

Am 9. Mai fand unsere diesjährige Konfirmation mit 9 Konfirmanden und Konfirmandinnen statt.



Die Konfis wurden aufgemuntert, doch beim Glauben zu bleiben, der sich während der Konfizeit bei einigen entwickelt hat, damit sie zu den Reben gehören, die viel Frucht bringen, d.h., damit sie sich und ihr Leben einsetzen können für die Ge-

meinschaft und versuchen, den Willen Gottes mit ihrem Handeln zu erfüllen.

Die Konfirmanden wurden an ihre Taufe durch das Anzünden ihrer Taufkerzen erinnert.

Unser Glaube soll uns im Leben helfen und es einfacher machen. Auch in schweren Zeiten sind wir nicht allein, sondern können uns immer wieder an Gott wenden im Gebet und von ihm Hilfe erfahren.

Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst von der Band Roses of Remedy, bestehend aus Sabrina und Chris Marcy.

Sie spielten Lieder wie „Chöre“ von Mark Forster, „99 Luftballons“ von Nena, „One“ von U 2, „The Rose“ von Bette Middler. Und sie begleiteten die Gemeinde beim Singen der Lieder „Da berühren sich Himmel und Erde“ und „Möge die Straße uns zusammenführen“.

Inett Pees, Frau Wagener, Frau Hansens, Petra Zupp, Tanja Pleiß und Michael Boden wirkten im Gottesdienst mit. Die Konfirmanden verteilten zum Dank für die Begleitung eine Rose an ihre Patinnen und Paten.

Danke für die Mithilfe des Presbyteriums, ohne die die Konfirmation nicht hätte stattfinden können.

Wir wünschen unseren Konfirmanden Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg und hoffen, dass wir uns wiedersehen im Jugendtreff, im Gottesdienst, im Chor oder in der Gemeindegemeinschaft!

Ulrich Oberdörster





FAMILIENGOTTESDIENST AM SONNTAG, DEN 10.5.26 – „MUTTERTAG“

Am Sonntag, den 10.5. fand ein besonderer Gottesdienst für Groß und Klein statt.

Es ging um die Rolle der **Mütter im Leben der Familie und auch der Gesellschaft.**

Die Kinder durften von ihren Erfahrungen mit der Liebe und der Zuwendung und der Liebe der Mutter berichten. Sie durften Gegenstände aus dem täglichen Leben den verschiedenen Tätigkeiten der Mütter

oder der Väter zuordnen und dann noch ein Muttertagsgeschenk öffnen.

Sie erzählten von ihren Muttertagsgeschenken und erhielten neue Ideen, wie man sich bei den Müttern für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken könnte!

Der Gottesdienst wurde sehr lebendig und die Kinder hatten Spaß daran, weil sie an der Durchführung beteiligt wurden.

Danke an Tanja Pleiß und Maike Greiner für die Vorbereitung!

Am Ausgang erhielten alle Mütter eine Rose geschenkt.

Pfarrer Ulrich Oberdörster



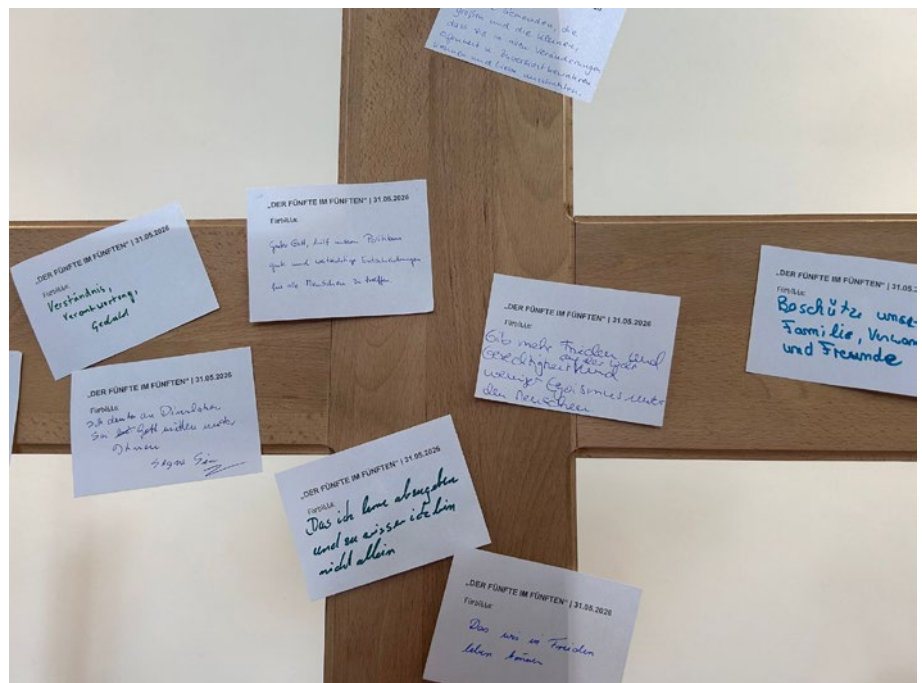
„FÜNFTER IM FÜNFTEN“

so heißt ein neues Gottesdienstformat, das die Prädikant*innen des Kirchenkreises Wied im Januar dieses Jahres erarbeitet haben.

Das Format nennt sich „Fünfter im Fünften“ und meint den fünften Sonntag im fünften Monat. Nun ist dieser Gottesdienst am 31. Mai 2026 in Waldbreitbach und einigen anderen Kirchengemeinden des Kirchenkreises gefeiert worden. Der Fokus dieses Formats lag vor allem im Austausch und dem gemeinsamen Entdecken eines Bibeltextes. In entspannter und lockerer Atmosphäre am Sonntagmorgen, bei Kaffee, Kaltgetränken und Keksen, haben wir uns dem Bibeltext aus 2. Mose 18, 13-27 genähert.

Geleitet wurde der Gottesdienst von Prädikantin Petra Zupp und dem Presbyterium. Da im Kirchenkreis die Situation der Hauptamtlichen im pastoralen Arbeitsfeld nicht gerade entspannt ist, ist dieses Format eine Einladung. Eine Einladung dazu, Ehrenamtliche in die Mitgestaltung einzubeziehen und bewusst neue Formate zu testen.

Petra Zupp



Gottesdienste

10:15 Uhr, Christuskirche

So. 05.07. UO
 So. 12.07. HS
 So. 19.07. HS
 So. 26.07. UO (mit A)

So. 02.08. GR
 So. 09.08. UO
 So. 16.08. UO
So. 23.08. UO (mit A)

**(Barrierefreier Gottesdienst
 im Gemeindehaus)**

So. 30.08. NN

So. 06.09. UO
 So. 13.09. HS
 So. 20.09. HS
 So. 27.09. UO (mit A)

UO U. Oberdörster, Pfarrer
 HS Helmut Sacher, Pfr. i. R.
 GR Gabi Rieger
 F Frauen d. Gemeinde
 A Abendmahl

Gottesdienste für Senioren

11:00 Uhr, Margaretha-Flesch-Haus

21.07.
 25.08.
 22.09.

Kirchencafé

Im Anschluss an GD, Gemeindehaus

12.07.
 09.08.
 13.09.

Jugendgottesdienst

18:00 Uhr, Christuskirche

Fr. 21.08.
 mit Maike Greiner und Tanja Pleiß
 Thema: Schulbeginn

Kindergottesdienst

10:15 Uhr, Christuskirche

13.09.

Ökum. Franz. Friedensgebet

19:00 Uhr, St. Laurentius Niederbreitbach

06.07.

Seniorenkreis

14:30 Uhr, Gemeindehaus

19.08.
 02.09.

Konfi-Zeit

16:30 Uhr

18.08.
 01.09.
 29.09.

Jugend-Treff

19:00 Uhr, Gemeindehaus

21.08.
 25.09.



Andacht und Dinner in ROT und BLAU

Gemeinsame Veranstaltung der katholischen
 und evangelischen Frauen aus Waldbreitbach

Mittwoch, 26. August, 18 Uhr

Andacht in der Ev. Christuskirche

Anschließend laden die Damen zum
 geselligen Beisammensein im Gemeindehaus
 ein. Unter dem Motto

„Wir decken ein – Sie tischen auf“

gibt es ein buntes und leckeres Buffet,
 zu dem jede Frau etwas beisteuern kann.

Engeladen sind alle interessierten Frauen!

Chöre Probe, Christuskirche

Menschenkinderchor startet stets
 um 16.30 Uhr;

Gospelchor Klangfarben um 19.30 Uhr

Sommerpause Chöre bis einschließlich
 11.08.26

18.08.
 25.08.
 01.09.
 08.09.
 15.09.

22.09./29.09. keine Chorprobe
 Menschenkinderchor und Gospelchor

Kontakte

Gemeindebüro

Öffnungszeiten

Di 14:00 – 18:00 Uhr

Mi u. Fr 09:00 – 13:00 Uhr

Tel. 02638 - 4103

Mail waldbreitbach@ekir.de

Hauptamtliche

Ulrich Oberdörster
Gemeindepfarrer

Beate Neitzert
Gemeindesekretärin

Barnabás Bodnár
Organist

Presbyterium

1. Vorsitzender

Ulrich Oberdörster
02638 – 4103

2. Vorsitzende

Brigitte Beck
02638 – 2359701

Baukirchmeister

Michael Boden
02638 – 947667

Finanzkirchmeisterin

Daniela Theobald
02638 – 948208

Gospelchor „Klangfarben“

Menschenkinderchor

Petra Zupp 02631 – 987042

Jugend-Treff

Ulrich Oberdörster 02638 – 4103

Monika Schneider 02638 – 1218

Senioren-Treff

Brigitte Boden 02638 – 948533

Sigrid Speer 02638 – 9477174

Kigo-Treff

Maike Greiner 0162 3187837

Was sonst noch wichtig ist:

Diakonisches Werk

Tel. 02631 – 39220

FAX 0 2631 – 392240

Beratung für:

Schwangere, Schuldner u. Insolvenz,
Ehe-, Lebens- u. Erziehungskonflikte,
Suchtgefährdete, Migranten usw.

Ev. Jugendzentrale 02631 – 987042

Eltern helfen Eltern 02631 – 953140

Telefonseelsorge 0800 – 1110111

(beide kostenfrei) 0800 – 1110222


Bei mehrmonatiger Erscheinungsweise Ihrer Gemeindenachrichten können Termine und Gottesdienste nur unter Vorbehalt veröffentlicht werden. Bitte achten Sie daher auf die Tagespresse, die Schaukastenaushänge und die Homepage.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



29.08.-30.08.26
Jugendfestival im Bürgerpark
in Unkel (im Zelt)
mit Mitternachtsgottesdienst

Nähere Einzelheiten:
Jugendzentrale Neuwied,
Petra Zupp
Tel: 02631-987042
Mail: petra.zupp@ekir.de



Ausstellung
„Vielfalt im Garten“
Vom 17. September bis
6. Oktober im Gemeindehaus
Nähere Infos Seiten 16/17

BESUCH DES SENIORENKREISES BEI DEN FRANZISKANERINNEN

Auf den Spuren von Mutter Rosa

Anlässlich des 200. Geburtstags von Mutter Rosa (bürgerlicher Name: Margaretha Flesch) wurde am 24.2. dieses Jahres ein großes Fest mit Gottesdienst und Begegnung bei den Franziskanerinnen ausgerichtet.

Ein Programmpunkt war dann auch der Besuch in den neu gestalteten Räumen zum Leben und Wirken von Mutter Rosa und zur Entwicklung und Ausbreitung des Franziskanerordens.

Diesen Raum konnten wir am 20. Mai besuchen. Schwester Jutta Musker hat uns die Ausstellung erläutert und über das Leben von Mutter Rosa referiert. Wir besuchten auch den Sarkophag von Mutter Rosa in der Mutterhauskirche.

Anschließend gab es Kaffee und Kuchen auf den Klosterterrassen.

Unser Seniorenkreis trifft sich einmal im Monat mittwochs Nachmittags von 14.30 bis 16.30 Uhr!

Es gibt ein kleines Programm, zusammen beten, zusammen essen, zusammen spielen, sich unterhalten.

Einmal im Jahr unternehmen wir einen Ausflug.
Die Termine für unsere Treffen finden Sie im Gemeindespektrum und in der örtlichen Presse.

Pfarrer Ulrich Oberdörster



Einmal monatlich findet
in unserem Jugendraum
im Gemeindehaus der **Jugendtreff** statt.

Hier könnt ihr euch treffen,
Kicker oder **Billard** spielen,
gemeinsam etwas unternehmen,
zusammen **kochen** und essen,
oder tun,
was ihr gern machen wollt.

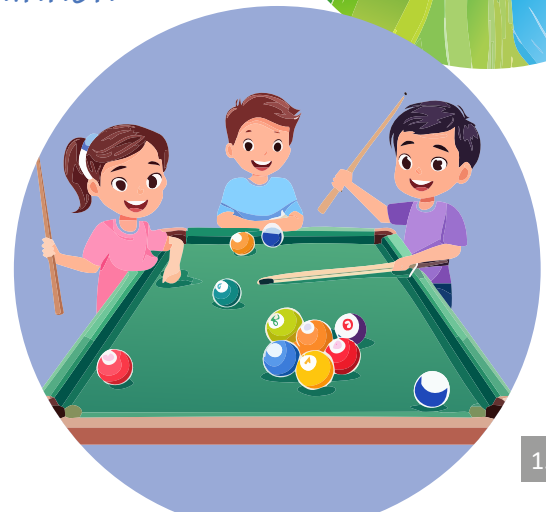
In den vergangenen Monaten stand **Kinderkino**,
Pizza backen, **Grillen** und **Schwimmen gehen**
auf dem Programm.

Der Jugendtreff findet einmal im Monat freitags
von 19 bis 20.30 Uhr statt.

Das Angebot gilt **für alle Jugendlichen**,
nicht nur für die Konfirmandinnen und Konfirmanden,
die Katechumenen und Katechumeninnen
und die Konfirmierten.

Herzlich willkommen!

Pfarrer Ulrich Oberdörster





*Wie kann man
Lebensraum
für Insekten,
Vögel, Gliedertiere
und kleine Säugetiere
im Garten schaffen?*

Welche Blumen und Blüten für Insekten besonders geeignet sind, erfahren sie in der Ausstellung.

Oft bietet ein weniger aufgeräumter Garten mehr Unterschlüpfe für Insekten und größere Tiere. Insekten und Spinnentiere sind in der Natur

unverzichtbar. 88% aller Pflanzen sind auf Bestäubung durch Insekten angewiesen. Sie dienen anderen Tieren als Nahrungsgrundlage. Sie sind Bestäuber von Nutz- und Wildpflanzen oder zersetzen organisches Material.

Der Wert, der jährlich durch bestäuberabhängige Kulturpflanzen produziert wird, beträgt 500 Milliarden Euro weltweit!

Der Lebensraum von Insekten ist gefährdet, weil er nach und nach z.B. durch Flächenversiegelung und Schadstoffeintrag verschwindet. Unsere Gärten, aber auch schon

Balkone, können Lebensräume für Insekten bieten. Kräuter und Zwiebelgewächse lassen sich in Töpfen ziehen. Und Nisthilfen können auf den Balkonen angebracht werden.

Gänseblümchen, Ringelblume und Veilchen sind Anziehungspunkte für Insekten und schmecken hervorragend im Salat.

Zu viel Licht im Garten, besonders nachts, irritiert die Insekten und wird für viele zur Todesfalle. Glühwürmchen bevorzugen dunkle Naturgärten. Auch die Bodenbewohner sind sehr wichtig, z.B. die Regenwürmer. Laubhaufen bieten Unterschlupf. Laub-

bläser dagegen sind kontraproduktiv für die pflanzlichen und tierischen Bewohner des Gartens. Pestizide und Kunstdünger haben im eigenen Garten eigentlich nichts zu suchen.

Nistkästen und Nisthilfen am Gebäude dienen Fledermäusen und Vögeln. Wasserflächen und kleine Teiche helfen den Insekten beim Überleben. Sie sind die Lebensgrundlage für Libellen oder Wasserläufer. Damit die Insekten nicht ertrinken, kann man Steine und Festhaltehilfen einbauen. Erdhaufen und Totholz bieten Unterschlupf für Käfer und sind wichtig für die Eiablage.

Insekten mögen außerordentlich gerne duftende Kräuterbeete! Hecken sind besser als Mauern oder Zäune, weil sie den Tieren viel mehr Lebensraum bieten. Bitte von April bis Oktober zur Brutzeit die Hecken nicht schneiden! Obstbäume und Beeresträucher sind vorteilhaft für Insekten. Bitte einige Früchte liegen lassen.

Mähroboter sind schädlich für Insekten! Ein Blumen- und Kräuterrasen ist schön anzusehen und bietet den Tieren Lebensmöglichkeiten! Oder einfach teilweise das Gras und die Pflanzen im Garten wachsen lassen.

Diese und andere Tipps gibt es in der Ausstellung zu sehen und zu lesen mit den entsprechenden Erläuterungen!

Die Ausstellung ist ab 17. September bis 6. Oktober im Gemeindehaus zu besichtigen. Sie umfasst 18 Plakatwände.

Sie wird eine zentrale Rolle im Erntedankgottesdienst am 4.10. spielen.



Köln – Auf den Spuren jüdischen Lebens – 27. Oktober 2026



Copyright: Polina Kluss; Lern- und Gedenkort Jawne

Der Deutsch-Israelische Freundeskreis Neuwied e.V. lädt ein:

Mitten im Zentrum der damaligen niedergermanischen Hauptstadt Köln befand sich seit Beginn des zweiten Jahrhunderts eines der bedeutendsten jüdischen Viertel. In Begleitung von Pfarrerin Natalie Wilcke, Ev. Kirchengemeinde Engers, tauchen Sie ein in die Geschichte jüdischen Lebens in Köln. Die Geschichte ist geprägt von Phasen bedeutender Blüte, tiefgreifender Verfolgung sowie lebendiger Neuanfänge.

Das Herzstück des heutigen jüdischen Lebens in Köln ist die Synagoge Roonstraße. Während unserer Führung erhalten wir Einblicke in den Glauben und den jüdischen Alltag. Der Schuldirektor Dr. Erich Klibansky, der ab 1929 das jüdische Gymnasium „Jawne“ in Köln leitete, rette über 130 jüdische Kinder, indem er ihre Evakuierung mit sogenannten Kindertransporten nach Großbritannien organisierte. Die historischen Lebenswege der Schüler*innen und die Geschichte werden heute an diesem Ort gewürdigt.

Ein thematischer Stadtspaziergang macht uns mit weiteren wichtigen Stationen jüdischen Lebens in Köln vertraut. Es bleibt noch Zeit, um das NS-Dokumentationszentrum, das El-De-Haus, individuell zu besuchen, bevor wir dann gemeinsam im jüdischen Restaurant Mazal Tov (hebräisch: Zum Glück) koscher zu Abend essen.

Nähere Einzelheiten zur Reise erhalten Sie gerne bei:

Mosaik Reisen Beate Neitzert

In der Butterwiese 12 • 56317 Urbach
Telefon 02684 5500 • info@mosaikreisen.eu



Mosaik Reisen
Beate Neitzert

Ihr Reisepreis:
130,- Euro

Eingeschlossene Reiseleistungen:

- | Reisebegleitung Pfarrerin Natalie Wilcke, stellvertretende Vorsitzende des DIF
- | Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Neuwied
- | Führung Synagoge Roonstraße
- | Führung Lern- und Gedenkort Jawne
- | Thematischer, geführter Stadtrundgang
- | Gemeinsames Abendessen im Restaurant Mazal Tov

Ihr geplantes Reiseprogramm:

- 7.30 Uhr Abfahrt Neuwied, Engerser Str. 55
- 9.30 - 10.30 Uhr Führung Gedenkstätte Jawne (Gruppe 1)
- 10.00 - 11.00 Uhr Führung Synagoge Roonstraße (Gruppe 2)
- 11.00 - 12.00 Uhr Führung Synagoge Roonstraße (Gruppe 1)
- 11.30 - 12.30 Uhr Führung Gedenkstätte Jawne (Gruppe 2)
- Danach Freizeit zur individuellen Gestaltung
- 14.30 - 16.00 Uhr Geführter Stadtrundgang
- „Jüdisches Leben in Köln“ in zwei Gruppen
- 16.30 - 18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen Mazal Tov
- 18.30 Uhr Rückfahrt nach Neuwied
- 20.00 Uhr Ankunft Neuwied, Engerser Str. 55

Mindestteilnehmerzahl: 30 | Änderungen des Programms vorbehalten! | Es gelten die Reisebedingungen von Mosaik Reisen.

Segenswunsch Im Juli

Manchmal ist die Seele erschöpft,
ihr geht die Kraft aus
und die Liebe
kommt ihr
abhanden.

Ich wünsche dir täglich
einige Momente,
um deine Seele zu
umsorgen und sie ins Licht
zu halten, das vom
Himmel kommt.

Um dich wärmen
und stärken zu lassen
von Gottes
unerschöpflicher Liebe.

Tina Willms



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

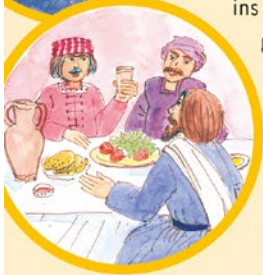


Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MINA & Freunde



Platz



Ananas, Staubsauger, Schneemann, Fisch, Parkuhr

zum Gedenken an
Pfarrer Werner Zupp

Es begab sich aber
zu der Zeit ...

Das Weihnachtsmusical

Gospelchor Klangfarben
Menschenkinderchor Waldbreitbach
Marktkirche Neuwied
Samstag, 5. Dezember 2026
Sonntag, 6. Dezember 2026
Beginn: 17.00 Uhr

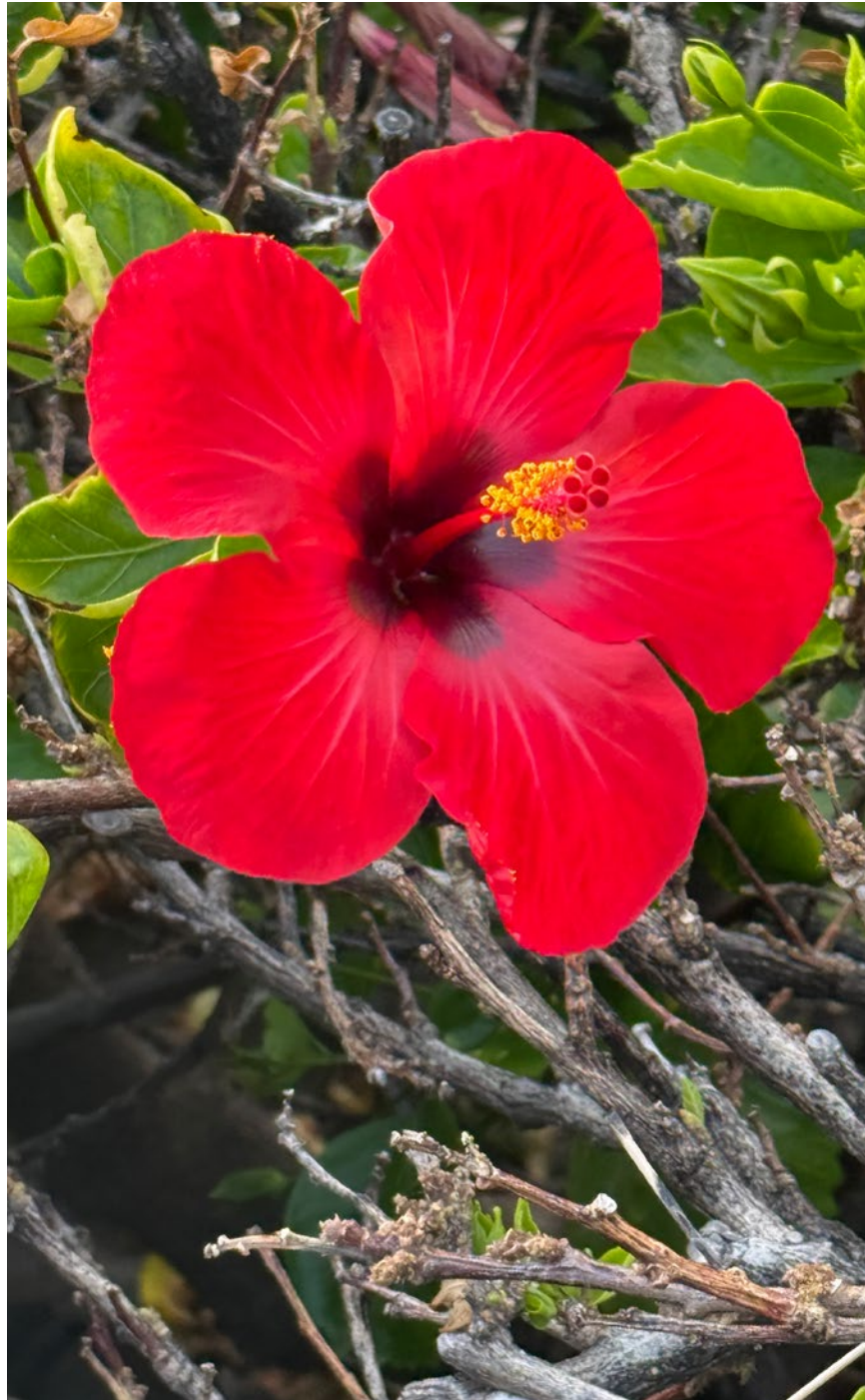
*Der Kartenvorverkauf
startet ab Ende August:*

Café Auszeit – Gemeindehaus an der Marktkirche
Fressbar, Neuwied
Blumen Reiprich, Neuwied
Ev. Gemeindebüro, Waldbreitbach

Erwachsene: 20 €
Schüler und Studenten: 15 €

GEBURTSTAGE AMTSHANDLUNGEN

**Bitte geben Sie im Gemeindebüro Bescheid, wenn
Ihr Geburtstag hier veröffentlicht werden soll!**



Christuskirche
Am Kaltberg 1
56588 Waldbreitbach
www.ekir-waldbreitbach.de

